

Pressemitteilung

Datum: 22.8.2019

Bundesminister Scheuer informiert sich über die Maritime Notfallvorsorge Überwachungsflug und Blick in die Einsatzzentrale

Heute verschaffte sich Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer im Havariekommando einen Überblick zur Leistungsfähigkeit bei der Bewältigung maritimer Großschadenslagen. Er begleitete einen Überwachungsflug mit dem vom Havariekommando (HK) eingesetzten Sensorflugzeug vom Typ Do228. Während des Fluges über Nord- und Ostsee machte sich der Minister ein Bild von den Aufgaben und Fähigkeiten des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) finanzierten Flugzeuges.

Der Überwachungsflug von Rostock nach Nordholz war erfolgreich: Die Besatzung der Do228 konnte auf dem Flug keine Verschmutzungen entdecken. Dies zeigt, wie wirksam diese Art der Überwachung ist. Denn die vom HK koordinierten regelmäßigen Überwachungsflüge über Nord- und Ostsee dienen auch der präventiven Abschreckung.

Anschließend begrüßte der Leiter, Hans-Werner Monsees, den Minister in der Einsatzzentrale des Havariekommandos in Cuxhaven. Von hier aus leitet Monsees bei einer maritimen Großschadenslage mit seinem Havariestab den Einsatz. Monsees informierte den Minister über die Aufgabenvielfalt und die besonderen Herausforderungen, die sein Team bei vergangenen Einsätzen bewältigen musste. „Wir freuen uns, dass der Minister sich die Zeit genommen hat, mit uns über die aktuelle Maritime Notfallvorsorge und deren Zukunft zu sprechen.“ erklärte Monsees.

In einer Gesprächsrunde mit den Beschäftigten des Havariekommandos verdeutlichte der Minister die Wichtigkeit der Aufgabe. Bundesminister Andreas Scheuer: „Deutschland ist eine Exportnation und auf seine Wasserstraßen angewiesen. Deshalb ist es wichtig bei Störungen schnell und entschieden zu handeln. Die Maritime Sicherheit hat einen hohen Stellenwert für uns. Die Frauen und Männer des Havariekommandos beweisen tagtäglich ihre große Professionalität beim Schutz von Mensch und Umwelt – dafür danke ich ihnen.“

Zuletzt hatte das Havariekommando den Einsatz der MSC ZOE erfolgreich bewältigt. Zu Jahresbeginn verlor das Schiff zahlreiche Container in der Nordsee. Das Havariekommando leitete damals zeitgleich zum Einsatz MSC ZOE vier weitere Einsätze an der Nordseeküste. Das HK ist die gemeinsame Einrichtung des Bundes und der fünf norddeutschen Bundesländer für das maritime Unfallmanagement auf Nord- und Ostsee und zuständig für die Bewältigung komplexer Schadenslagen. Es ist dem BMVI direkt unterstellt.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
www.havariekommando.de
Tel.: +49 30 185420-2450
Presse-hk@havariekommando.de